

Klima-Bündnis

Rückschau und Ausblick

2020 | 2021



Klima-Bündnis

Impressum

Veröffentlicht Mai 2021

Klima-Bündnis

Europäische Geschäftsstelle | Hauptsitz
Galvanistr. 28
60486 Frankfurt am Main
Deutschland
T. +49 69 717 139 -0
E. europe@climatealliance.org

Redaktion und Übersetzungen

Sarah Mekjian – Leiterin Kommunikation, Klima-Bündnis
Helena Daum – Kommunikationsmanagerin, Klima-Bündnis
Svenja Enke – Projektkoordinatorin, Klima-Bündnis
Denise Dewey-Muno – Übersetzerin | translate-en.de

Design

VAST | we-are-vast.com

Bildnachweise

S. 14 CAIC 2019 in Rostock / Karolin Köhn
S. 17 Diputació de Barcelona / Judith Contreras Momo Produccions
S. 27 Freundes- und Nachbarschaftsgemeinschaft Mülheim an der Ruhr
S. 28 Grundschule Renkenberge, Wipplingen (Niedersachsen, Deutschland)
S. 29 Markus Kottek, Amt der Kärntner Landesregierung
S. 45 Kara Solar
S. 47 Kara Solar
S. 56 Stadt Bozen, Italien
S. 59 City Walks / Action Solidarité Tiers Monde (ASTM)
S. 60 Bodenbündnis und Klima-Bündnis Oberösterreich
S. 61 CHOCO Partnerschaft / ASPRODEMA
S. 63 Land Steiermark / Purgstaller
S. 64 17 und Wir / Mistelbach
S. 65 Daniel Lehmann Pollheimer, Klima-Bündnis Schweiz
S. 68 Klima-Bündnis Ungarn

Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder |
Alianza del Clima e. V. Amtsgericht Frankfurt am Main | VR10149 | Ust.IDNr. DE244331692 |
Vorstandsvorsitzende: Andreas Wolter & Tine Heyse



Diese Publikation enthält Beschreibungen von Projekten, die zum Teil von der EU gefördert werden. Der Inhalt der Publikation liegt in der alleinigen Verantwortung des Klima-Bündnis und ist keinesfalls als Meinung der EU zu verstehen.

Inhalt

Vorwort	1
Ein Bündnis für das Klima	3
Feature – 30 Jahre Klima-Bündnis	9
Kommunen im Austausch	11
Feature – Konvent der Bürgermeister	15
Klimapolitik mitgestalten	17
Bewusstsein schaffen	21
Feature – Die Doppelkrise	28
Handeln auf lokaler Ebene	30
Indigene Partnerschaften	42
Feature – Einheit und Zusammenarbeit	47
Europaweite Zusammenarbeit	49
Klima-Bündnis Deutschland	50
Klima-Bündnis Italien	53
Klima-Bündnis Luxemburg	55
Klimabündnis Österreich	57
Klima-Bündnis Schweiz	62
Klima-Bündnis Ungarn	64



2020 haben die Corona-Pandemie sowie der Umgang damit uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Von einem Tag auf den anderen sind alle Planungen durcheinander gebracht worden.

Dennoch schreiten der Klimawandel und die Zerstörung der Regenwälder in Amazonien weiter voran. Für unsere indigenen Partner*innen zum Beispiel hatte das Corona-Jahr dramatische Auswirkungen. Die Bedrohungen gingen unvermindert weiter häufig unter dem Ausschluss des Blickes der Öffentlichkeit und der ohnehin oft schwachen staatlichen Kontrollen. Das Jahr 2020 stand aber auch für 30 Jahre Klima-Bündnis. Mit über 1.800 Mitgliedern in 27 Ländern hat sich unser

Bündnis zu einem der größten Städtenetzwerke und einem wichtigen Sprachrohr für kommunale Anliegen auf europäischer Ebene entwickelt.

30 Jahre Erfahrung bilden eine gute Grundlage für die Zukunft und sind ein wichtiges Kapital. Auf EU-Ebene bot das Jahr die Chance, die neugewählte Kommission sowie Nationalregierungen darauf hinzuweisen, geplante Investitionsprogramme klimafreundlich zu gestalten. Der Green Deal, als ökonomisches, ökologisches und soziales Rahmenprogramm der nächsten Jahre, muss dazu genutzt werden, die Transformationsprozesse zu einer klimafreundlichen und erneuerbaren Zukunft konsequent umzusetzen.

Vorwort

Für 2021 hoffen wir, dass persönliche Begegnungen im Laufe des Jahres wieder möglich sein werden. Die Internationale Jahreskonferenz des Klima-Bündnis 2021 steht aber trotz aller pandemiebedingten Herausforderungen dank den erneuten Finanzierungszusagen der Stadt Wels und des Bundeslandes Oberösterreich schon jetzt fest. Ganz herzlichen Dank dafür!

Zum Schluss möchte ich ein großes Lob an unsere Geschäftsführung und alle Mitarbeiter*innen aussprechen. Sie haben unter erschwerten Corona-Bedingungen auch weiterhin eine professionelle Arbeit geleistet. Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

A handwritten signature in dark ink, reading 'Andreas Wolter', written in a cursive style.

– Andreas Wolter, Vorsitzender des
Klima-Bündnis und Bürgermeister
der Stadt Köln, Deutschland





**Ein Bündnis
für das Klima**

Seit mehr als **30** Jahren engagieren sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis in Partnerschaft mit indigenen Völkern für das globale Klima. Das Klima-Bündnis ist das weltweit größte Städtenetzwerk für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Unsere mehr als **1.800** Mitglieder in ganz Europa und darüber hinaus haben sich dazu verpflichtet, ihre Emissionen zu reduzieren und lokales Handeln mit ihrer globalen Verantwortung zu verknüpfen.

Die Ziele

Im Rahmen der digitalen Jahreskonferenz im Oktober 2020, der Klima-Bündnis Digital Days, führte das Netzwerk eine Diskussion um die Aktualität der Klima-Bündnis Emissionsminderungsziele weiter. Bereits auf der Mitgliederversammlung in Rostock 2019 wurde diese auf Grundlage des Papiers „Net-zero und Klimaneutralität – Wege in eine kohlenstoffarme Zukunft“ angestoßen. Auslöser für die Diskussionen ist die Vielzahl unterschiedlicher CO₂-Reduktionsziele, mit denen sich Kommunen konfrontiert sehen und die viele Fragen hinsichtlich der Umsetzbarkeit auslösen. In 2021 wird die Diskussion mit den Mitgliedern auf Basis von konkreten Vorschlägen aus der europäischen Geschäftsstelle weitergeführt.

Lesen Sie mehr unter
[klimabuendnis.org/papier-net-zero-und-klimaneutralität](https://klimabuendnis.org/papier-net-zero-und-klimaneutralitaet)

Das Leitbild

Nicht alle Anstrengungen, das Klima zu schützen, basieren auf den gleichen Prinzipien.

Klima-Bündnis-Kommunen stehen für einen Klimaschutz, der sich durch eine Reihe von Eigenschaften auszeichnet:



FAIR

Das Wohlergehen aller Menschen im Einklang mit der Natur fördern.



NATURKONFORM

Nachhaltige Kreislaufsysteme voranbringen.
Klimaschutz darf nicht auf Raubbau basieren.



LOKAL

Global denken, aber lokal handeln.
Die regionale Beschaffung von Waren und Energie forcieren.



RESSOURCENSCHONEND

Weniger Ressourcen verbrauchen und diese effizient nutzen.



VIELFÄLTIG

Stärke in der Vielfalt erkennen und nutzen. Es gibt keine Universallösung.

Die Mitglieder

Die Mitglieder des Klima-Bündnis kommen aus ganz Europa und darüber hinaus...

- **1.858** Mitglieder
- **1.795** Städte, Gemeinden und Landkreise
- **26** Bundesländer und Regionen
- **36** NRO und andere Organisationen
- **27** Länder

2020 durften wir 101 neue Mitglieder begrüßen, darunter über 70 aus Österreich, 25 aus Deutschland, drei aus Irland sowie ein neues Mitglied aus Belarus.

Lesen Sie mehr unter

klimabuendnis.org/kommunen/das-netzwerk

Die Struktur

Der Vorstand ist für die strategische Ausrichtung des Netzwerkes verantwortlich. Mitglieder wählen ihn aus ihrer Mitte.

Die Europäische Geschäftsstelle verwaltet das Netzwerk auf internationaler Ebene und führt zahlreiche Aktivitäten durch. Insgesamt sechs Nationalkoordinationen unterstützen die Mitglieder in Deutschland, Italien, Luxemburg, Österreich, der Schweiz und Ungarn.



Der Vorstand



Andreas Wolter | Vorsitzender
Bürgermeister der Stadt Köln, Deutschland



Tine Heyse | Vorsitzende
Stadträtin für Umwelt, Klima, Energie und
Nord-Süd der Stadt Gent, Belgien



Harol Rincón Impuchima | Stv. Vorsitzender
Koordinator für Klimawandel und Biodiversität
der COICA



Rainer Handfinger | Finanzvorstand
Bürgermeister der Gemeinde Ober-
Grafendorf, Österreich



Robert Leven | Schriftführer
Gemeinderat der Stadt Hesperingen,
Luxemburg



Alessandra Filippi | Vorstandsmitglied
Delegierte für Umwelt, Landwirtschaft und
nachhaltige Mobilität der Stadt Modena, Italien



Roland van Meygaarden | Vorstandsmitglied
Bürgermeister der Gemeinde Boxtel,
Niederlande



Matthias Nabholz | Vorstandsmitglied
Leiter des Amtes Umwelt und Energie der
Stadt Basel, Schweiz



Eva Schobesberger | Vorstandsmitglied
Stadträtin der Stadt Linz, Österreich



Xesco Gomar Martín | Vorstandsmitglied
Delegierter für Umweltfragen der
Provinz Barcelona, Spanien



Julie Laernoës | Vorstandsmitglied
Vizepräsidentin der Métropole Nantes,
Frankreich



Simone Raskob | Vorstandsmitglied
Beigeordnete und Geschäftsbereichsvorstand
Bauen und Umwelt der Stadt Essen,
Deutschland



John Tanner | Vorstandsmitglied
Stadtrat der Stadt Oxford, Vereinigtes Königreich

2020 mussten wir unerwartet Abschied nehmen von Robinson López Descanse, der seit 2018 stellvertretender Vorsitzender des Klima-Bündnis und COICA-Koordinator für Klimawandel und Biodiversität war.

Im August 2020 ist er an den Folgen einer Coronavirus-Infektion in seiner Heimat Kolumbien verstorben.



Robinson López Descanse hinterlässt eine große Lücke. Sein unermüdliches Engagement wird uns fehlen.

Als Nachfolger führt Harol Rincón, ebenfalls aus Kolumbien, seine wichtige Arbeit weiter.

Das Team 2020

EUROPÄISCHE GESCHÄFTSSTELLE

Die europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis verteilt sich auf zwei Standorte mit dem Hauptsitz in Frankfurt und einem weiteren

Büro in Brüssel. Der Hauptsitz in Frankfurt umfasst auch das Büro für die Koordination der deutschen Klima-Bündnis-Mitglieder.

- Geschäftsführer: Thomas Brose
- In Frankfurt*: **40** Mitarbeitende | **32,6** Vollzeitstellen
- In Brüssel: **9** Mitarbeitende | **8,1** Vollzeitstellen
- **3** Freiwillige und **7** Praktikant*innen im Jahr 2020

* Mehrere Mitarbeitende arbeiten auch gezielt an Initiativen für Klima-Bündnis-Mitglieder in Deutschland.

**30 Jahre Klima-Bündnis –
Eine Reise im kommunalen
Klimaschutz**

Für den Klimaschutz und das Klima-Bündnis war 2020 ein wichtiges Jahr. Wir blickten zurück auf drei Jahrzehnte lokale Klimaschutzarbeit. Mit über 1.800 Mitgliedern aus 27 Ländern zählt

das Klima-Bündnis heute zu den größten Städtenetzwerken weltweit. Ein großer Erfolg! Doch auch für den globalen Klimaschutz war 2020 ein Meilenstein – noch 30 Jahre bis zum entscheidenden Jahr 2050.

30 Jahre Klima-Bündnis

1990 kamen indigene Vertreter*innen aus Amazonien mit kommunalen Vertreter*innen aus Europa in Frankfurt zusammen und verabschiedeten ein erstes Manifest über die Partnerschaft zum Schutz der Regenwälder und des Weltklimas. Seither hat sich vieles verändert. Wir nahmen 2020 daher zum Anlass, die bisherige Reise gemeinsam mit langjährigen Wegbegleiter*innen unseres Netzwerks zu reflektieren. Das Jubiläum war aber auch eine Chance, um nach vorne zu blicken. Insbesondere im Lichte der Corona-Pandemie ist es entscheidend, einen grünen Weg für die Zukunft zu ebnen, um die globalen Klimaziele bis 2050 zu erreichen.

Unsere Mitglieder zeigten im vergangenen Jahr mit kreativen Ideen, wie Pop-Up-Radwegen, Gemüsegärten oder der Anpassung öffentlicher Räume, wie lokale Maßnahmen gegen COVID-19 und den Klimawandel aussehen können. Das Klima-Bündnis unterstützt seine Mitglieder seit jeher in ihren kommunalen Klimaschutzvorhaben. Neben einem starken Netzwerk sind auch ambitionierte Ziele elementar für einen effektiven Klimaschutz. So haben wir im Rahmen der „Digital Days“ eine Diskussion über die Zielsetzung des Netzwerks angestoßen mit der Idee, eine Charta über den Klima-Bündnis-Weg im Labyrinth der Klimaziele zu erstellen. Damit ging das Klima-Bündnis den ersten Schritt in die nächsten 30 Jahre – mit zukunftsfähigen Ambitionen, drei Jahrzehnten Erfahrung und einem starken Netzwerk.



– Thomas Brose,
Geschäftsführer des Klima-Bündnis

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/ueber-uns/der-verein/30-jahre

Kommunen im Austausch



Klima-Bündnis Digital Days

Das Klima-Bündnis passte sich den Realitäten 2020 an und organisierte im Oktober erstmalig eine rein digitale Jahreskonferenz, die Klima-Bündnis Digital Days. Die Veranstaltung startete als Experiment und wurde zu einem großen Erfolg – vier Tage voller inspirierender Vorträge, engagierter Teilnehmer*innen und vielfältigen Workshops.

Die Online-Konferenz, die neben unseren Mitgliedern auch zahlreiche weitere Akteur*innen des kommunalen Klimaschutzes anzog, stellte lokale Wege aus der Krise für einen

grünen Wiederaufbau nach Corona in den Fokus. Von Diskussionen über die Doppelkrise (Klimawandel und Corona) über Workshops zur Energiewende, Klimagerechtigkeit oder Gebäudesanierung bis hin zu zahlreichen Networking-Möglichkeiten – Teilnehmer*innen nutzten die Chance, sich intensiv mit lokalen Lösungsansätzen für globale Krisen auseinanderzusetzen. Zudem konnten sie erfahren, wie Kommunen und unser Netzwerk sowohl widerstandsfähiger als auch nachhaltiger aus der Krise hervorgehen können.

Im Rahmen der Digital Days fand zudem auch die erste digitale Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis statt. Via Online-Voting hatten alle Mitglieder die Gelegenheit, vom heimischen Schreibtisch an den Abstimmungen teilzunehmen. Neben dem neuen Klima-Bündnis-Vorstand wurde auch eine Resolution verabschiedet, die den EU-Rat dazu auffordert, das EU-Mercosur-Abkommen in seiner jetzigen Form abzulehnen.

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/events/internationale-jahreskonferenz/konferenz-2020



Arbeitsgruppen

Ob vor, während oder nach den Klima-Bündnis Digital Days – die Klima-Bündnis-Arbeitsgruppen auf europäische Ebene haben auch 2020 für einen regen Austausch zwischen interessierten Mitglieds-Kommunen gesorgt.

ARBEITSGRUPPE ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Im Mittelpunkt der Arbeit dieser Arbeitsgruppe steht der Austausch von Erfahrungen, Wissen und Sichtweisen zu den verschiedenen Handlungsfeldern der Anpassung an den Klimawandel. Während der Klima-Bündnis Digital Days lud die Arbeitsgruppe zu einem Workshop ein, in dem über die Rolle der integrierten Stadtplanung, Städte resilienter gegenüber den Folgen des Klimawandels und anderen Krisen zu machen, diskutiert wurde. Per Newsletter informiert die Geschäftsstelle Arbeitsgruppenmitglieder

über Aktuelles in der Anpassungspolitik in Europa.

ARBEITSGRUPPE FINANZIERUNG

Das zentrale Treffen dieser Arbeitsgruppe 2020 fand auch während der Klima-Bündnis Digital Days statt. 40 Teilnehmer*innen erfuhren mehr über innovative Ansätze zur Finanzierung lokaler Energiepläne und lernten konkrete Schritte zur Umsetzung ihrer Klimaschutzpläne kennen. Für 2021 plant das Klima-Bündnis eine intensivere Zusammenarbeit und einen konsistenten Austausch mit interessierten



Mitgliedern der Arbeitsgruppe. Ziel ist es, Kommunalvertreter*innen stärker über die Möglichkeiten der Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen zu informieren und dabei zu unterstützen, auf eine finanzielle Resilienz der Kommunen hinzuwirken.

ARBEITSGRUPPE CO₂-MONITORING

Neben den Prozessen im Bereich CO₂-Monitoring auf EU-Ebene beschäftigte sich diese Arbeitsgruppe 2020 vorrangig mit einem Projekt: CO₂-Bepreisung als Instrument zur Förderung von klimafreundlicheren Dienstleistungen und Produkten. In

Zusammenarbeit mit dem Klimaatverbond Niederlande (Klima-Bündnis Niederlande) verfolgt das Team seit Ende 2020 zwei klare Ziele: Die Entwicklung eines europäischen CO₂-Preismodells in Anlehnung an die SECAP-Vorlage des Konvents der Bürgermeister und die Umsetzung von Pilotprojekten in europäischen Kommunen. Interessierte Kommunen sind eingeladen, 2021 Teil der Arbeitsgruppe zu werden.

**„EIN CO₂-PREIS IST EINES
DER STÄRKSTEN INSTRUMENTE
IM KAMPF GEGEN
DEN KLIMAWANDEL“,**

– Thijs de la Court,
Klimaatverbond Nederland

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/aktiviteiten/arbeitsgruppen

**Konvent der Bürgermeister –
Die Zukunft mitgestalten**

Seit seiner Gründung 2008 ist das Klima-Bündnis ein treibender Akteur des Konvents der Bürgermeister. Für seine über 10.000 Unterzeichnergemeinden und -Städte hilft die Initiative dabei, Klimaschutz

vor Ort voranzutreiben. Gleichzeitig dient sie als zentrales Instrument für alle Klima-Bündnis-Mitglieder, die Klima- und Energiepolitik der EU mitzugestalten.

Konvent der Bürgermeister

Wenn nun der EU Green Deal in Kraft tritt, ist es notwendig, dem Konvent neuen Auftrieb zu verleihen. Zuerst müssen wir unsere Ambitionen erhöhen. Dazu gehört auch, dass der Konvent sich in neue Bereiche wie Ernährung und Konsum vorwagt und gleichzeitig eine faire Klimawende für alle anstrebt. Zunehmend fordert die Gesellschaft ein aktives Handeln. Wir müssen also die Vorteile der lokalen Klimapolitik sichtbar machen. Die Öffentlichkeit muss die positiven Auswirkungen spüren – in Bezug auf die lokale Lebensqualität sowie Arbeitsplätze, eine unabhängige Energieversorgung und die Wirtschaft.

Für Kommunen haben der EU Green Deal und auch der Corona-Aufbauplan das Potenzial für eine faire und inklusive Transformation, in deren Zentrum ambitionierter Klimaschutz steht. Der Konvent der Bürgermeister wird helfen, diese historischen europäischen Pläne mit Leben zu füllen und Gelder für Städte, Gemeinden und ihre Bürger*innen zu mobilisieren. Der Konvent der Bürgermeister stellt also sowohl für Unterzeichner- als auch für Nicht-Unterzeichnerkommunen einen kritischen Link zur EU-Ebene dar. Genau deshalb ist die Mitwirkung des Klima-Bündnis in dieser europäischen Bewegung so wichtig.

Die kommenden Jahre werden für die Klimapolitik entscheidend sein. Wenn wir bei den Generationen, die nach uns kommen, in guter Erinnerung bleiben möchten, ist es jetzt an der Zeit für wirkungsvolle Klimaschutzmaßnahmen. Es ist höchste Zeit, unsere Anstrengungen zu intensivieren!



– Tine Heyse,
Vorsitzende des Klima-Bündnis und
Stadträtin für Umwelt, Klima, Energie
und Nord-Süd der Stadt Gent, Belgien



Klimapolitik mitgestalten

Die Interessenvertretung der lokalen Ebene auf internationaler Ebene ist ein Standpfeiler der Klima-Bündnis-Arbeit – dies geschieht durch die Mitarbeit an europäischen Initiativen oder die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen und Prozessen. Das Klima-Bündnis betont dabei stets die elementare Rolle der kommunalen Ebene bei der Gestaltung und Umsetzung von Klimapolitik. Auch 2020 war das Klima-Bündnis aktiv. So hat das Netzwerk z. B. im Rahmen der öffentlichen Konsultation zur Renovation Wave Antworten geliefert und sich damit für die Belange seiner Mitglieds-kommunen eingesetzt.

Der europäische Green Deal

2020 hat die EU mit dem europäischen Green Deal ein neues Rahmenwerk für die zukünftige Klimapolitik geschaffen. Die Ziele sind klar: Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen um 55 % reduziert und bis 2050 Klimaneutralität erreicht werden. Diese ehrgeizigen

Ziele bedürfen einer Transformation auf allen Ebenen. Ergänzend müssen Voraussetzungen geschaffen werden, um die Kreislaufwirtschaft zu einem bereichsübergreifenden Aspekt der Klima- und Energieziele der EU zu machen. Die vielen Initiativen zu diesem Thema auf lokaler

**„DER TRANSFORMATIONSPROZESS
MUSS GRÜN SEIN ODER ES WIRD BALD
KEINE WIRTSCHAFT MEHR GEBEN!“**

– Xesco Gomar Martín,
Vorstandsmitglied des Klima-Bündnis
und Delegierter für Umweltfragen
der Provinz Barcelona, Spanien

Ebene bieten ein großes Potenzial, um die Basis für eine gerechte Transformation zu bilden. Auch die aktuellen Realitäten der Coronakrise rufen nach einem transformativen Prozess, der einen fairen und gerechten Ausweg aus der Pandemie vorsieht.

Im Mai 2020 hat das Klima-Bündnis sich für einen grünen Wiederaufbau stark gemacht. Das Netzwerk hat die Entwicklung eines offenen Briefes unterstützt, in dem der Vorstand des Konvents der Bürgermeister die Europäische Kommission aufforderte, den EU Green Deal in den Mittelpunkt der Wiederaufbaubemühungen zu stellen.



Der Konvent der Bürgermeister – Europa

Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie EUROPA

Schon seit seiner Gründung 2008 ist das Klima-Bündnis ein Mitgestalter und Treiber des Konvents der Bürgermeister. Diese Initiative stellt die Priorität von lokalem Klimaschutz auf EU-Ebene sicher und fördert ehrgeizige Maßnahmen. Durch den Konvent der Bürgermeister

– Europa haben Klima-Bündnis-Mitglieder die Möglichkeit, ihrer Stimme bei der EU Gehör zu verschaffen. 2020 wurde dies durch die Umfrage des Konvents der Bürgermeister – Europa erneut verdeutlicht. Klima-Bündnis-Mitglieder konnten aktiv die Initiative und damit die zukünftige

EU-Klimapolitik mitgestalten. Das Ergebnis zeigte deutlich, dass die lokale Ebene höhere Ambitionen im Klimaschutz sowie eine Intensivierung der Maßnahmen befürwortet und ebnete damit den Weg für die Zukunft. Das Klima-Bündnis ist Teil dieser Zukunft und unterstützte

die Entwicklung neuer Konzepte für 2021, unter anderem zu Themen wie Klimanotstand, Klimaneutralität oder faire Transformation.

Im vergangenen Jahr konnte die Initiative zudem Materialien veröffentlichen, die auch Klima- Bündnis-Mitgliedern Inspiration für ihre lokalen Klimaschutzmaßnahmen liefern können. Beispielsweise wurden die Klimaschutzaktivitäten von fünf Städtepartnerschaften, unter anderem von Klima-Bündnis-Mitgliedern Gent (BE) und Albertslund (DK), in einem Bericht präsentiert.

Lesen Sie mehr unter konventderbuergemeister.eu/hilfreiche-informationen/bibliothek

2021 will der Konvent der Bürgermeister seine Aktivitäten auf nationaler Ebene ausbauen – eine Entwicklung, die das Klima-Bündnis maßgeblich unterstützt. Einen ersten Schritt hat die Initiative kürzlich bereits gemacht, indem der politische Vorstand um nationale Botschafter*innen erweitert wurde, die nationale Perspektiven und Bedürfnisse einbringen können.

- Bis Ende 2020 haben sich mehr als **9.700** lokale und regionale Instanzen für die Umsetzung der neuen EU Klima- und Energieziele durch den Konvent der Bürgermeister – Europa verpflichtet
- Im Durchschnitt verpflichteten sich die Konvent-Unterzeichner*innen zu noch ehrgeizigeren Zielen als die EU, wie die durchschnittliche Reduktion von Emissionen um **47 %** bis 2030
- Insgesamt sind **6.200** positiv bewertete Maßnahmenpläne und **1.845** Monitoring-Berichte durch Konvent-Unterzeichner*innen bei der EU eingegangen

Lesen Sie mehr unter klimabuendnis.org/aktivitaeten/interessenvertretung



**Bewusstsein
schaffen**



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Mehr Kommunen, mehr Radfahrer*innen und mehr Radkilometer – 2020 endete die weltgrößte Fahrradkampagne STADTRADELN mit einem Rekordergebnis und trotzte der Coronakrise. Als Antwort auf die Pandemie führte das STADTRADELN-Team eine neue Preiskategorie ein und zeichnete kreative Ideen für die Umsetzung der Kampagne in Corona-Zeiten aus. Aus zahlreichen Bewerbungen wurden drei Gewinner*innen ausgewählt, die im Februar 2021 im Rahmen der digitalen Preisverleihung gekürt wurden. Auch in diesem Jahr steht STADTRADELN wieder in den Startlöchern und ruft Kommunen weltweit dazu auf, für das Klima in die Pedale zu treten!

Das an das STADTRADELN angedockte Forschungsprojekt MOVEBIS verkündete 2020 ebenfalls Erfolge. Mit der ersten großflächigen Kartierung des kommunalen Radverkehrs in Deutschland stellte das Projekt teilnehmenden STADTRADELN-Kommunen im Dezember ihre visualisierten Daten in einem Online-Portal zur freien Verfügung. Dies ermöglicht den Kommunen ab sofort eine noch bedürfnisorientiertere Planung der lokalen Radinfrastruktur.

- Rekordergebnisse für Stadtradeln: **545.988** Radfahrer*innen, **115.343.683** Radkilometer, **16.956** Tonnen vermiedenes CO₂
- Mit **6** Episoden ging der erste Stadtradeln Podcast an den Start
- Die ersten **2** französischen Kommunen nahmen an der Kampagne teil
- Seit 2018 verzeichnete **260.000** App-Nutzer*innen und insgesamt **25,3 Millionen** aufgezeichnete Radkilometer

**„ICH BENUTZE MEIN FAHRRAD SO
HÄUFIG WIE MEINE ZAHNBÜRSTE.“**

– Katharina Feindler, Pressestelle Recklinghausen im Stadtradeln Podcast

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/aktivitaeten/kampagnen/stadtradeln

Kindermeilen Kampagne

Kleine Klimaschützer*innen
unterwegs

Homeschooling im Lockdown und die abgesagte UN-Klimakonferenz, die üblicherweise Ort der Übergabe der gesammelten Meilen ist, stellten für die Klima-Bündnis-Kampagne für Kindergarten- und Grundschulkinder eine große Hürde dar. Mit kreativen Ansätzen in engagierten Einrichtungen und einem

verlängertem Sammelzeitraum begegneten das Klima-Bündnis und die Teilnehmer*innen diesen Herausforderungen gelassen. Die teilnehmenden Kitas und Schulen haben die Kampagne flexibel vor Ort durchgeführt und teilweise erst im November oder Dezember ihre Grünen Meilen gesammelt.



Auch Eltern wurden im Home-schooling eingebunden. Mit viel Verständnis, großem Engagement und Kreativität wurden die Kindermeilen 2020 ein Erfolg.

Auch in diesem Jahr steht die Kampagne wieder in den Startlöchern. Ab April sind die Einrichtungen eingeladen, gemeinsam mit den Kindern aktiv zu werden. Die gesammelten Grünen Meilen sollen nach aktuellen Planungen im November auf der kommenden UN-Klimakonferenz in Glasgow übergeben werden.

- Insgesamt waren 2020 über **115.000** Kinder aus **6** Ländern gemeldet
- Trotz Corona haben sie **1.568.124 Millionen** Grüne Meilen gesammelt – ein tolles Ergebnis!

Lesen Sie mehr unter

klimabuendnis.org/aktivitaeten/kampagnen/kindermeilen



Change the Power – (Em)Power to Change

Städte und Gemeinden für
die Nachhaltigkeitsziele und
Klimagerechtigkeit

2020 endete das von der EU geförderte Projekt, in dessen Rahmen das Klima-Bündnis seinen Mitgliedern zahlreiche Kommunikationsmittel zur Bewusstseinsbildung vor Ort zur Verfügung stellen konnte, wie bspw. den Dokumentarfilm Belo Monte über das brasilianische Staudammprojekt. Die Ausstellung zum Thema Klimagerechtigkeit „Wir alle sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“ wurde Ende 2020 aktualisiert und ist online verfügbar.



Das Online-Tool Change the Future, das Kommunen und Bürger*innen einen Weg bietet, sich für ein gutes Leben einzusetzen, wurde in zehn Ländern von mehr als 1.600 Menschen genutzt. Die erfolgreichsten Anwendungen des Tools auf lokaler Ebene wurden im 9. Climate Star Wettbewerb mit der Sonderkategorie Change the Future gesucht. Die bewusstseinsbildende Kampagne „Gutes Leben ist einfach“ wurde mittlerweile von insgesamt rund 100 Kommunen in ganz Europa genutzt. In Klagenfurt wurde Ende 2020 sogar ein Bus mit den aufmerksamkeitsstarken Motiven für drei Monate durch die Stadt geschickt.

Das Klima-Bündnis führt die Bildungsarbeit im Bereich Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit weiter fort und stellt Materialien nach Projektende interessierten Mitgliedern weiterhin zur Verfügung.

- Die Ausstellungen zum Klimawandel erreichten circa **15.000** Besucher*innen
- **600** Zuschauer*innen haben den Belo Monte Film gesehen
- Über **1.900** Personen haben an **73** Bildungsveranstaltungen teilgenommen

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/change-the-power-empower-to-change

**Die Doppelkrise –
Klima, Corona und die lokale
Antwort**

Das veränderte Ausmaß extremer Klimaereignisse auf der ganzen Welt erfordert eine neue Art der öffentlichen Führung in unseren Städten. Neue Verantwortlichkeiten, wichtige Investitionen und eine innovative Regierungsform werden benötigt. Wir müssen unsere Städte auf ein wärmeres Klima vorbereiten und extremen Wetterereignissen mit Hilfe konkreter Maßnahmen zuvorkommen. Es gilt, Hitzeinseln zu verringern, städtische Flächen

zu begrünen, die Luftqualität zu verbessern und Wasserknappheit zu verhindern. Dazu müssen wir auf innovative Art und Weise miteinander arbeiten. Vor allem müssen wir weiter zuhören, mit allen, die bereit dazu sind, zusammenarbeiten und den Unbeteiligten eine Stimme geben. Wir müssen offen bleiben, um Lösungen entschlossen mit allen Akteur*innen anzugehen. Wirtschaftliche Veränderungen, die Agrarwende, Resilienz und Perspek-

Die Doppelkrise

tiven – all unsere politischen Schlüsselthemen müssen wir gemeinsam hinterfragen, sonst werden wir scheitern. Aber angesichts der Krisen dürfen wir unsere Ambitionen nicht verlieren.



– Julie Laernoës,
Vorstandsmitglied des Klima-Bündnis
und Vizepräsidentin der Métropole
Nantes, Frankreich

Die dramatische Coronakrise hat uns in gewisser Weise auch Kraft gegeben, um uns der Klimakrise zu stellen – angefangen bei unseren lokalen Antworten. Die Stadt Modena hat sich mit der wachsenden Nachfrage nach öffentlichen Verkehrsmitteln, die aus Corona-Maßnahmen resultierte, verstärkt mit den Themen der Umweltverträglichkeit und Emissionsreduzierung auseinandergesetzt. Wir haben auch neue Modelle zur Vorhersage der Luftverschmutzung eingeführt. Diese helfen uns dabei, Maßnahmen für den Fahrzeugverkehr und die Re-

duzierung von CO₂-Emissionen zu ergreifen, bevor und nicht nachdem die Schadstoffwerte die Grenzwerte überschreiten. Im letzten Sommer testete die Stadt eine lokale Maßnahme, die mehr öffentliche Flächen für Restaurants, Cafés und Geschäfte im historischen Stadtzentrum vorsah. Dies war nicht nur eine Möglichkeit, diesen Geschäften eine Erleichterung inmitten einer Wirtschaftskrise zu verschaffen, sondern verdeutlichte auch die Vorteile einer Ausweitung der Fußgängerzone in Modenas Stadtzentrum – eine der Maßnahmen, die in unserem lokalen Plan für nachhaltige, städtische Mobilität vorgesehen sind. Diese Beispiele zeigen ganz konkret, wie der Kampf gegen die Coronakrise auch Antworten auf die Klimakrise geben kann und uns zu einem grünen Aufschwung führt.



– Alessandra Filippi,
Vorstandsmitglied des Klima-Bündnis und
Delegierte für Umwelt, Landwirtschaft und
nachhaltige Mobilität der Stadt Modena, Italien

A photograph of a person's hands holding a small plant with green leaves and small purple flowers. The person is smiling in the background, and the scene is set in a garden with other plants and a building visible in the distance. The text "Handeln auf lokaler Ebene" is overlaid on the image in a large, white, sans-serif font.

Handeln auf lokaler Ebene

Mitglieder im Klimanotstand

Klima-Bündnis-Mitglieder stehen seit jeher an vorderster Front bei der

Bekämpfung der Klimakrise und zeigen mit vielfältigen Beschlüssen und Maßnahmen, was kommunaler Klimaschutz bewegen kann. Die Klimanotstandsbewegung ist insbesondere für ambitionierte

Kommunen ein weiterer Treiber – Treiber für lokale Aufmerksamkeit und Treiber für kommunales Klimaschutzengagement. Im Oktober hat mit Bamberg (DE) das 100. Klima-Bündnis-Mitglied den Klimanotstand oder eine vergleichbare Erklärung ausgerufen.

KOMMUNALE BEISPIELE 2020

KONSTANZ (DE)

Konstanz war im Mai 2019 die erste Stadt in Deutschland, die den Klimanotstand ausrief, und war damit Auslöser der Bewegung in Deutschland. 2020 zog die Stadt Bilanz: Der Klimanotstand sorgte für neue Stellen, wie in den Bereichen Stadtverkehr und Hochbau, und eine Steigerung der Aufmerksamkeit für Klimaschutz. Die Herausforderung jetzt? Klimaschutz interdisziplinär

denken. Dabei müssen vor allem kommunale Prozesse verändert und an die Anforderungen der Klimakrise angepasst werden.

LEIPZIG (DE)

Trotz langjähriger Anstrengungen im Klimaschutz sanken die Treibhausgas-Emissionen je Einwohner*in zu langsam. Im Sommer 2020 steuerte die Stadt nach und veröffentlichte im Rahmen der

Klimanotstandsbewegung ein umfangreiches Sofortmaßnahmenprogramm. Insgesamt 25 Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern machen deutlich: Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe und genau so geht Leipzig diese auch an. Von nachhaltigen Mobilitätskonzepten bis hin zu Ernährung und Konsum – Leipzig begegnet der Herausforderung Klimawandel fortan mit noch konkreteren Schritten.



BAMBERG (DE)

Eine eigens einberufene Klima-sondersitzung inmitten der Corona-Pandemie machte deutlich, dass die Stadt die Dringlichkeit der Klimakrise erkannt hat. Am 13. Oktober 2020 beschloss Bamberg den Klimaneu-start und hat vielfältige Maßnahmen identifiziert, wie beispielsweise einen Klimacheck für klimarelevante Beschlussvorlagen, einen Klimagipfel 2021 oder den Start einer städtischen CO₂-Bilanzierung. Damit blickt die Stadt in der Coronakrise weiter nach vorne und hat die Krise nach der Krise, die Klimakatastrophe, fest im Blick.

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/kommunen/klimanotstand

Die Europäische City Facility

Erschließung von Finanzmitteln für nachhaltige Investitionsprogramme

Praktisches Fachwissen, finanzielle Hilfsmittel (60.000 Euro), Kapazitätsaufbau und Peer-to-Peer-Unterstützung – das bietet das Klima-Bündnis Kommunen in ganz Europa durch die Europäische City Facility (EUCF), einer Initiative der EU. Die im Februar 2020 ins Leben gerufene EUCF hilft dabei, das Potenzial von Städten und Gemeinden für den Aufbau von nachhaltigen Investitionen auszuschöpfen. Sie unterstützt die lokale Ebene bei der Entwicklung von Investitionskonzepten und der Mobilisierung von Finanzen für nachhaltige Energieprojekte. Die erste Bewerbungsphase von April bis Oktober war ein voller Erfolg – Kommunen aus ganz Europa haben sich in einem einfachen und schnellen Bewerbungsverfahren für die Unterstützung der EUCF beworben.

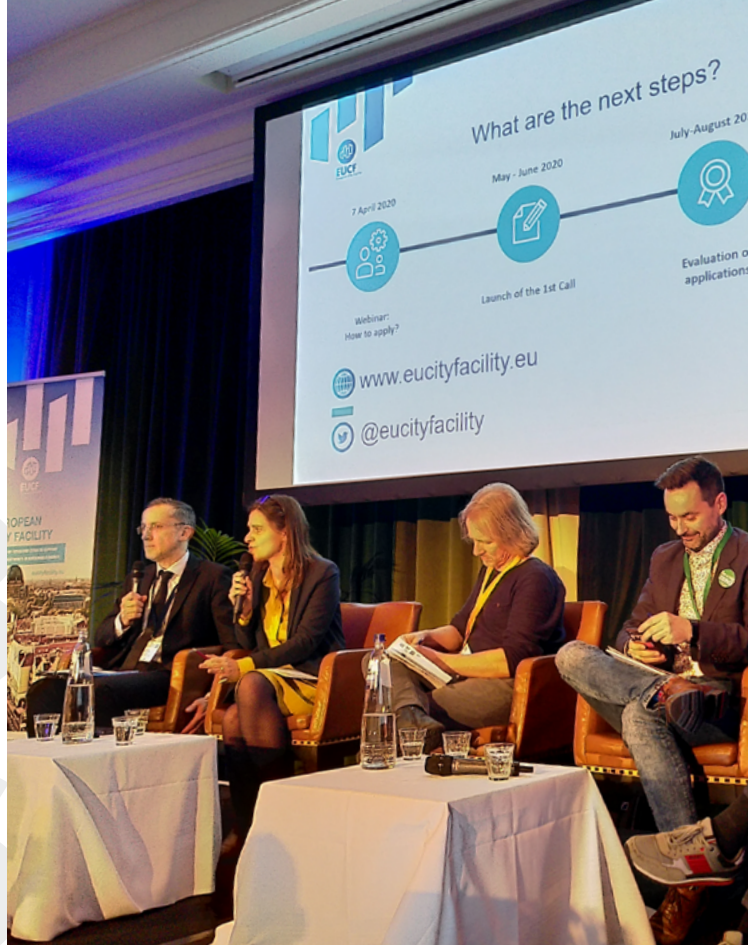
Für 2021 sind die nächsten Bewerbungsrunden geplant. Hierfür stellt die EUCF zusätzliche Mittel zur Verfügung, um noch mehr Kommunen fördern zu können. Außerdem werden Informationen zu den Bewerbungen und Investitionsplänen der ersten Ausschreibung veröffentlicht, um Einblicke in den Bewerbungsprozess zu gewähren.

„JETZT IST ES AN DER ZEIT, ZU HANDELN. DER EU GREEN DEAL KOMMT GENAU ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT. ABER ES GIBT NOCH EINIGE ELEFANTEN IM RAUM UND DIE MOBILISIERUNG VON FINANZEN IST DEFINITIV EINER DAVON!“

– Tine Heyse,
Vorsitzende des Klima-Bündnis und
Stadträtin für Umwelt, Klima, Energie und
Nord-Süd der Stadt Gent, Belgien

- Die Auftaktveranstaltung erreichte **1.000** Teilnehmer*innen
- **250** Bewerbungen gingen 2020 bei der EUCF ein
- **48 %** der Bewerbungen kamen aus Südeuropa
- **28 %** der Bewerbungen kamen aus Zentral- & Osteuropa
- **26 %** der Bewerbungen kamen aus Nord- und Westeuropa

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/eucf



SaMBA

Nachhaltige Mobilität im Alpenraum

Im Rahmen des Interreg-Projekts SaMBA (Sustainable Mobility Behaviours in the Alpine Region) verfolgt das Klima-Bündnis das Ziel, Verhaltensänderungen von Bürger*innen anzustoßen, die zu einer verstärkten Nutzung nachhaltiger Verkehrsoptionen führen. Ein Online-Workshop zum Thema Mobilität in Zeiten von Corona machte deutlich, dass Verhaltensänderungen in Krisenzeiten möglich und beispielsweise Lösungen zur Verbesserung der Radinfrastruktur vorhanden sind. Zahlreiche Städte haben dabei im vergangenen Jahr eine wichtige Rolle gespielt und unter anderem neue Radwege zur Verfügung gestellt. Als Teilnehmer der STADTRADELN Kampagne verzeichnete die SaMBA Pilotkommune, der Landkreis Emmendingen, einen Rekordanstieg an Radelnden.

Ende 2020 rief SaMBA außerdem einen Video- und Fotowettbewerb aus, an dem Städte und Gemeinden aus dem Alpenraum bis Mai 2021 teilnehmen und ihre persönlichen Visionen von nachhaltiger Mobilität einreichen konnten. Der Haupt-

gewinn: Eine Reise nach Turin, Italien. Dort wird im Sommer 2021 auch die Abschlusskonferenz stattfinden, in deren Rahmen die Ergebnisse von drei Jahren Projektarbeit zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens vorgestellt werden.

- Mehr als **100** Akteur*innen waren Teil des Online-Workshops zu Mobilität und Corona
- Der Landkreis Emmendingen nahm mit **4.462** Radfahrer*innen und **124** Politiker*innen am STADTRADELN 2020 teil

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/samba



RegEnergy

Den städtischen Bedarf an erneuerbaren Energien und das ländliche Angebot zusammenbringen

Angebots- und Nachfragepartnerschaften für erneuerbare Energien zwischen städtischen und ländlichen Gegenden bilden den Kern des Interreg-Projekts Renewable Energy Regions (RegEnergy). Auch 2020 konnte das Klima-Bündnis weitere Erkenntnisse zum Thema verbreiten – ob bei der EU Regions Week, den ersten Digital Days des Klima-Bündnis oder zahlreichen Online-Workshops. Themen wie die kommunale Beschaffung von grüner Energie, die Etablierung von Energiegemeinschaften oder regionale Speicherlösungen standen im

Vordergrund. So hat Plymouth (UK) den ländlichen Solarpark Creacombe erfolgreich an das Stromnetz angeschlossen. Das Klima-Bündnis-Mitglied Brest (FR) konnte weitere Gebäude mit Solaranlagen ausstatten und die Energieagentur der drei neuen irischen Klima-Bündnis-Mitglieder, Carlow County, Kilkenny County und Wexford County, arbeitete weiter an der Installation einer Biogasaufbereitungsanlage.

2021 feiert das Projekt Halbzeit und wird seine ersten Ergebnisse im Rahmen einer Konferenz mit der interessierten Öffentlichkeit teilen.

- Mehr als **34** Meetings zwischen RegEnergy Partner*innen und regionalen Akteur*innen, die in die Produktion und den Verbrauch von erneuerbaren Energien involviert sind, fanden statt
- Insgesamt **360** Minuten lang hat das RegEnergy Team im Rahmen von Online-Workshops Informationen zu Angebots- und Nachfragepartnerschaften für erneuerbare Energien verbreitet

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/regenergy



TANDEM

Deutsch-französische
Klimaschutzpartnerschaften

Mit grenzüberschreitenden Klimaschutzpartnerschaften einen positiven Wandel in der kommunalen Energiepolitik herbeiführen – auch 2020 verfolgte das TANDEM-Projekt dieses Ziel. In Vorbereitung auf die Deutsch-Französische Energiewendewoche 2021 organisierte das Klimabündnis zusammen mit Energy Cities einen Wettbewerb. Gesucht waren kreative Ideen für die Umsetzung während der Energiewendewoche. Gefunden wurden zehn lokale Aktionen rund um die Energiewende, die Anfang 2021 umgesetzt werden. Dank der Zusammenarbeit mit starken Partner*innen und einer Finanzierung durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds konnte die Sichtbarkeit der Aktion deutlich gesteigert werden.

Nach der Energiewendewoche 2021 steht die Verstärkung der deutsch-französischen Klimaschutzpartnerschaften im Mittel-

punkt der weiteren Projektarbeit. Kleingruppen aus mehreren TANDEM-Städten werden zudem verstärkt themengebunden arbeiten.

- Das TANDEM-Team hat mit insgesamt **19** Kooperationspartner*innen, darunter **2** finanziellen Förderer*innen, zusammengearbeitet
- Insgesamt **3** Online-Seminare rückten die Themen Klimanotstand, Bürgerfonds und Bürgerenergie in den Fokus der Aufmerksamkeit
- Bürgerenergiegenossenschaften und bilaterale Klimaschutzprojekte wurden während des **2**-tägigen TANDEM-Workshops im Dezember mit rund **60** Teilnehmenden diskutiert

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/tandem

Mehr Themen. Mehr Projekte. Mehr Klimaschutz.

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Städte zum Leben und Leben in Städte bringen

Das Klima-Bündnis stellte im Rahmen des Connecting-Nature-Projekts seinen Mitgliedern sieben Leitfäden für naturbasierte Lösungen zur Verfügung. Für 2021 sind zwei Innovationsgipfel in zwei Ländern geplant, um naturbasierte Lösungen stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken.

Lesen Sie mehr unter klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/connecting-nature

Beratung zur Anpassung an den Klimawandel

„Städte müssen sich stärker an die Auswirkungen des Klimawandels anpassen“, bestätigte ein vom Klima-Bündnis mitgestalteter Bericht, der im Rahmen des ETC/CCA-Projekts zur Beratung der Europäischen Umweltagentur 2020 erschien. Ebenso wurde festgestellt, dass Monitoring und Evaluierung dabei eine zentrale Bedeutung spielen.

Lesen Sie mehr unter klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/etcca

FINANZIERUNG & NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

KLIMA- & ENERGIEKONZEPTE

Finanzierung von ambitionierten lokalen Klimazielen

Berater*innen aus dem Bereich der Energiefinanzierung in Flandern (BE) haben im Klima-Bündnis-Projekt FALCO eine Reihe von Finanzierungslösungen für Städte mit ambitionierten Klimaplänen entwickelt. Ab sofort soll das Replikationspotenzial dieser Lösungen geprüft werden.

Lesen Sie mehr unter klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/falco

Europäischen Inseln helfen, die Energiewende zu vollziehen

Das Klima-Bündnis koordinierte mit dem Sekretariat der EU-Inseln für saubere Energie den Prozess zur Gestaltung eines Rahmens, der Inselgemeinden ermöglicht, ihren eigenen strategischen Fahrplan für die saubere Energiewende zu entwickeln. So werden Gemeinden zu Vermittlerinnen und Koordinatorinnen der sauberen Energiewende anstatt nur Dienstleisterin zu sein.

Lesen Sie mehr unter klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/sekretariat-der-eu-inseln

Energiespeicherlösungen für historische Stadtzentren

Als Pilot des Klima-Bündnis-Projekts Store4HUC hat das Biomasseheizwerk in Weiz (AT) 2020 eine energieeffiziente Wärmespeicherung für eine denkmalgeschützte Kirche erhalten. Ende des Jahres wurde zudem ein Autarkiemessinstrument veröffentlicht, womit Nutzer*innen den Autarkiegrad elektrischer Speicherlösungen in Kombination mit erneuerbaren Energiequellen messen können.

Lesen Sie mehr unter klimabuendnis.org/aktivitaeten/projekte/store4huc

Ausblick 2021

Auch 2021 baut das Klima-Bündnis sein Engagement im lokalen Klimaschutz weiter aus – mit neuen Projekten, neuen Themen und neuen Herausforderungen. Stets mit dem Ziel, einen Mehrwert für unsere Mitglieder zu schaffen!

EUROPA

Förderung von umfassenden energetischen Sanierungen im Wohnsektor

outPHit

Sanierungen schneller, günstiger und zuverlässiger gestalten

ENPOR

Abbau der Energiearmut im privaten Mietsektor

Beratungsstelle für Energiearmut (Energy Poverty Advisory Hub)

Energiearmut beseitigen und eine gerechte Energiewende in europäischen Regionen, Städten und Gemeinden beschleunigen

WHY

Den Energiebedarf des Wohnsektors verstehen und projizieren

Interlace

Internationale Zusammenarbeit zur Wiederherstellung und Vernetzung urbaner Räume in Lateinamerika und Europa

Förderprogramm Belarus

Konvent der Bürgermeister für die Lokalisierung der SDGs (Nachhaltigkeitsziele) in belarussischen Städten

CEESEU

Ausweitung von Kapazitäten der öffentlichen Verwaltung in mittel- und osteuropäischen Ländern als Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft der Energie- und Klimapolitik

A long, narrow boat with a blue canopy is moving across a wide river. The water is calm, reflecting the sky and the surrounding forest. In the background, there is a dense line of trees and a small island or peninsula. The sky is blue with scattered white clouds.

Indigene Partnerschaften

Die Zusammenarbeit mit indigenen Völkern Amazoniens ist neben dem lokalen Klimaschutz die zweite Säule des Klima- Bündnis. Seit über 30 Jahren arbeiten wir gemeinsam mit unseren indigenen Partner*innen und der COICA, dem Dachverband der indigenen Organisationen des Amazonasbeckens, zusammen. Gemeinsam stehen wir für mehr Klimagerechtigkeit ein.

SOLARENERGIE FÖRDERN

2020 unterstützte die Europäische Geschäftsstelle zusammen mit dem Klima-Bündnis Österreich den Dachverband für indigene Völker am Rio Negro, FOIRN. Gemeinsam stellten sie solarbetriebene Funkgeräte für eine bessere Kommunikation vor Ort zur Verfügung. In Ecuador unterstützte das Klima-Bündnis die lokale Initiative Kara Solar dabei, junge Indigene im Umgang mit er-

neuerbaren Energiequellen auszubilden. Kara Solar installierte Solar-energie in indigenen Gemeinden und entwickelte gemeinsam mit dem Volk der Achuar ein Solarboot.

EU-MERCOSUR-FREIHANDELS- ABKOMMEN STOPPEN

In mehreren Online-Workshops hat das Klima-Bündnis 2020 auf die Risiken des EU-Mercosur-Abkommens für den Regenwald und seine Bewohner*innen aufmerksam gemacht. Während der digitalen Mitgliederversammlung war es dann soweit: Mitglieder des Klima-Bündnis stimmten für eine Resolution, die den Europäischen Rat und das Europäische Parlament auffordert, das Mercosur-Abkommen in seiner aktuellen Form aufgrund der zu erwartenden Zunah-

me der Regenwaldzerstörung und der Verletzung der Rechte indigener Völker abzulehnen. Stattdessen soll ein Handel im Einklang mit europäischen Klimazielen und sozialen Standards gestaltet werden. Das EU-Parlament hat sich im Oktober für einen Änderungsantrag des EU-Mercosur-Handelsabkommens entschieden. Weitere Entscheidungen werden für 2021 erwartet.

Lesen Sie mehr unter
<http://bit.ly/EU-MERCOSUR>

**„DAS EU-MERCOSUR-FREI-
HANDELSABKOMMEN IST EIN
ABKOMMEN FÜR GROSSBETRIEBE.
ES UNTERGRÄBT UMWELT- UND
SOZIALSTANDARDS UND BEDROHT
VOR ALLEM KLEINBAUERN UND
FAMILIENBETRIEBE.“**

– Rainer Handlfinger,
Finanzvorstand Klima-Bündnis, Vor-
standsvorsitzender des Klimabündnis
Österreich und Bürgermeister der
Gemeinde Ober-Grafendorf,
Österreich



CORONA IN AMAZONIEN BEKÄMPFEN

Die Corona-Pandemie hat auch vor Amazonien keinen Halt gemacht. Für die meisten indigenen Völker stellt das Virus eine zusätzliche Bedrohung dar. Illegale Rodungen oder Goldgewinnung nahmen aufgrund von deutlich weniger staatlichen Kontrollen weiter zu. Mehr und mehr indigene Anführer*innen wurden bedroht. Nicht zuletzt aufgrund des Verhaltens des brasilianischen Präsidenten, der weiterhin die Diskriminierung indigener Gemeinden propagiert und Verbrechen gegen sie straffrei bleiben.

Das Klima-Bündnis stand auch in dieser schweren Zeit an der Seite seiner indigenen Partner*innen.

AMAZONASRETTER*INNEN UNTERSTÜTZEN

Ob Hygieneartikel, Masken, Kommunikationsmittel oder traditionelle Medizin – das Klima-Bündnis leistete das ganze Jahr hindurch gemeinsam mit seinen Mitgliedern Direkthilfe vor Ort. Auch Notfallmaßnahmen waren erforderlich, beispielsweise für den Amazonasretter Miguel Guimaraes, Präsident der indigenen Organisation FECONAU, Peru. Die Organisation kämpft seit vielen Jahren gegen die illegale Ausweitung von Palmölplantagen in ihren Gebieten. Nach einem gerichtlichen Teilsieg nahmen die Bedrohungen gegen Miguel Guimaraes zu. Dank zahlreicher Mitgliederspenden und weiterer finanzieller Mittel gelang es dem Klima-Bündnis, Miguel Guimaraes

und seine Familie an einen sicheren Ort unterzubringen.

Das Klima-Bündnis bietet seinen Mitgliedern zahlreiche Ressourcen zur Bewusstseinsbildung in Europa an, wie zum Beispiel Kampagnenmaterialien. Außerdem koordiniert das Netzwerk mehrere Fonds, die eine Direkthilfe vor Ort ermöglichen, wie den Coronahilfsfonds zur Unterstützung indigener Gemeinden im Kampf gegen COVID-19 im Amazonasbecken, den Energiefonds für erneuerbare Energien für das Amazonasgebiet und den Rechtshilfefonds für die Sicherung grundlegender Rechte.

2021 wird das Klima-Bündnis seine Partnerschaft mit den indigenen Völkern Amazoniens weiter stärken und seine Partner*innen in der Krise zur Seite stehen. Ein starkes Bündnis mit den indigenen Völkern ist unerlässlich im Kampf gegen den Klimawandel.

“WAS WIR HIER TUN, SOLL NICHT NUR DAS ÜBERLEBEN UNSERES VOLKES SICHERN SONDERN IST AUCH EIN WICHTIGER BEITRAG ZUM ERHALT DER BIOLOGISCHEN VIELFALT UND SOLL EINE WEITERE ERDERWÄRMUNG VERHINDERN.“

– Harol Rincón Ipuchima, stellvertretender Vorsitzender des Klima-Bündnis und Koordinator für Klimawandel und Biodiversität der COICA

- Eine Auswertung der brasilianischen Weltraumbehörde Inpe zeigt, dass die abgeholzte Fläche im Amazonasgebiet zwischen August 2019 und Juli 2020 **11.088 km²** betrug
- Dies entspricht einem Anstieg von **9,5 %** gegenüber dem vorherigen Zeitraum (August 2018 bis Juli 2019)
- 2020 wurden **40 %** mehr Indigene verhaftet als im Vorjahr, während die Ermordung Indigener und Umweltaktivist*innen weitgehend straffrei bleibt
- Alleine in Peru wurden mit Beginn der Corona-Pandemie 2020 **11** indigene Aktivist*innen ermordet

Lesen Sie mehr unter
bit.ly/Amazonienfonds

Die Bedeutung von Einheit und Zusammenarbeit

Ende 2020 wurde ein Meeting mit Mark Lygo, Bürgermeister von Oxford, und Katja Dörner, Bürgermeisterin von Bonn, vorbereitet. Es sollte der erste digitale Empfang für EU-Bürger*innen in Oxford werden.

Die Teilnehmer*innen kamen aus Polen, Frankreich, Deutschland und vielen weiteren Ländern inner- und außerhalb der EU.

Einheit und Zusammenarbeit

Während der Veranstaltung im Februar gab es weder ein Glas Wein oder Streuselkuchen noch einen Handschlag des Bürgermeisters Lygo. Zumindest die Bürgermeisterin aus Bonn, Oxfords Partnerstadt, konnte sich die Zugfahrt durch den Eurotunnel sparen. Dennoch war die Kernbotschaft des Empfangs klar: Oxford bleibt eine internationale und europäische Stadt.

Die Pandemie hat uns gezeigt, dass globale Probleme auch globale Lösungen erfordern. Gemeinschaftliche Bemühungen im Kampf gegen COVID-19 sind ein Beispiel dafür. Mit der Hilfe eines Impfstoffes, der in Oxford entwickelt, ursprünglich in Italien hergestellt und vom englisch-schwedischen Unternehmen Astra-Zeneca produziert wurde, werden Leben weltweit gerettet.

Nicht anders verhält es sich mit dem Klimanotstand. Der Stadtrat von Oxford strebt an, bis 2030 null CO₂-Emissionen zu erreichen. Gemeinsam

mit unseren zwei Universitäten, der Mini-Auto-Fabrik und weiteren Akteur*innen haben wir uns verpflichtet, bis 2040 für die gesamte Stadt null CO₂-Emissionen zu erzielen.

Auf globaler Ebene wird ein Höhepunkt 2021 sicherlich die 26. UN-Klimakonferenz (COP26) in Glasgow sein. Nur wenn Städte und Gemeinden weltweit ehrgeizige Maßnahmen gegen den Klimawandel ergreifen, können wir die Überhitzung unseres Planeten aufhalten. Es wird eine große Anstrengung auf der COP26 erfordern, um die Welt zum Erfolg zu führen. Ich bin mir sicher – Mark Lygo und Katja Dörner werden dafür sorgen, dass ihre Städte, beide Klima-Bündnis-Mitglieder, mit gutem Beispiel vorangehen werden.

– John Tanner,
Vorstandsmitglied des Klima-Bündnis und
Stadtrat der Stadt Oxford, Vereinigtes Königreich





Europaweite Zusammenarbeit

Klima-Bündnis Deutschland

Koordinatorinnen:
Katrín Jurisch, Svenja Schuchmann
26 Mitarbeiter*innen* | 11,1 Vollzeitstellen

Die Nationalkoordination ist Kontaktpunkt für deutsche Mitglieds-kommunen, die Klimaschutzmaßnahmen und solche zur Anpassung an den Klimawandel lokal umsetzen. In staatlichen und nicht-staatlichen Gremien setzt sich die Nationalkoordination für die Berücksichtigung kommunaler Belange bei der Ausgestaltung der Bundespolitik ein. Das Klima-Bündnis engagiert sich zudem in zahlreichen Projekten, Initiativen und Kampagnen für und mit den deutschen Mitgliedern.

KLIMASCHUTZ-PLANER ERREICHT NOCH MEHR KOMMUNEN

Seit Februar 2020 können Kommunen in Nordrhein-Westfalen den Klimaschutzplaner kostenfrei als Bilanzierungstool einsetzen. Auch außerhalb Deutschlands stieg das Interesse für das Klima-Bündnis-Instrument. Erstmals hat das Klimaschutz-Planer-Team einen außerdeutschen Auftrag für die deutschsprachige Region Ost-belgien erhalten.

KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN ÖFFENTLICHEN PROJEKTEN

Das Klima-Bündnis Deutschland entwickelte im Rahmen des Projekts gemeinsam mit dem Institut für Energie- und Umweltforschung die „Klimawirkungsprüfung“. Das Excel-basierte Instrument unterstützt Kommunen bei der Bewertung der Klimarelevanz bzw. Klimaauswirkungen von kommunalen Vorhaben oder Beschlüssen. 2020 stellte das Team die „Klimawirkungsprüfung“ in zahlreichen Online-Workshops vor und bot somit Gelegenheit für die Vernetzung und den gemeinsamen Austausch.

Lesen Sie mehr unter klimabuendnis.org/aktivitaeten/instrumente-und-methoden

*Diese Anzahl ist eine grobe Schätzung der Stellen in der Europäischen Geschäftsstelle, die an Initiativen für deutsche Mitglieder arbeiten.

ARBEITSGRUPPE POLITIK

Die Arbeitsgruppe Politik stärkt das Klima-Bündnis als politische Interessenvertretung der Fachstellen in den Mitgliedskommunen auf Bundesebene. Ein Ergebnis der Arbeit 2020 war die Veröffentlichung eines Offenen Briefs an die Bundeskanzlerin mit der Forderung, die Coronakrise als Chance für ein klimafreundliches Konjunkturprogramm zu nutzen.

Neben diesen Kernthemen wurden 2020 auch folgende Projekte umgesetzt:

- Im Rahmen des Projekts **„Divestment und nachhaltiges Re-Investment“** konnte das Klima-Bündnis ein Netzwerk an thematischen Expert*innen aufbauen.
- In Worms begleitet das Klima-Bündnis Deutschland gleich zwei kommunale Projekte – die Erstellung des **Fortschrittsberichts zum Klimaschutz- und Energieeffizienzkonzept und die Entwicklung eines Hitzeaktionsplans**.
- Für die Kommune St. Augustin erstellt das Klima-Bündnis ein **Konzept zur Klimawandelfolgenanpassung**.
- Im November ging das Klima-Bündnis eine Partnerschaft mit dem fesa e.V. zur gemeinsamen Umsetzung der Energiekarawane ein – eine **kommunale Beratungskampagne**, die Bürger*innen zu energetischen Modernisierungen ihrer Wohnhäuser motiviert.
- Die Entwicklung eines Fördermittel-unabhängigen „Region-N“-Netzwerks zur Unterstützung der **regionalen Energiewende in Deutschland** konkretisierte sich 2020 mit vier Netzwerk-Treffen, der Gewinnung neuer Teilnehmenden und der Verabschiedung einer Positionierung („100 % Erneuerbare Energien bis 2030“).

2021 wird das Klima-Bündnis Deutschland seine Aktivitäten weiter vorantreiben – Kampagnen wie die Energiekarawane setzen neue Impulse, bestehende Projekte und Instrumente werden fortge-

führt und weiter verbreitet. All dies erfolgt stets mit dem Ziel, deutsche Kommunen in ihrer lokalen Klimaschutzarbeit und bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels bestmöglich zu unterstützen.

- **100** Anmeldungen gingen für den ersten Workshop zur Klimawirkungsprüfung ein
- Bis Ende 2020 konnte der Klimaschutz-Planer über **1.100** aktivierte Kommunen verzeichnen
- Im November wurde das Divestment-Projekt mit **1** Abschlusskonferenz, **1** Leitfaden für Kommunen und **1** thematischen Strategiepapier abgeschlossen

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.org

Klima-Bündnis Italien

Vorsitzender: Karl-Ludwig Schibel
4 Mitarbeiter*innen | 3 Vollzeitstellen

Die italienische Nationalkoordination unterstützt 120 Klima-Bündnis-Mitglieder in ihren ambitionierten Klimaschutzmaßnahmen. Das Klima-Bündnis Italien koordiniert zudem das Helpdesk des Konvents der Bürgermeister und arbeitet an einer Vielzahl von europäischen Projekten.



2020 ist mit der Diözese Bozen Brixen die erste kirchliche Institution dem Klima-Bündnis Italien beigetreten. Die Corona-Pandemie hat Italien 2020 besonders hart getroffen. Trotz der dramatischen Auswirkungen konnte die Koordinationsstelle in Italien Positives feststellen – die Fähigkeit für tiefgreifenden Wandel. Wichtig für die Nationalkoordination war auch, die Zusammenarbeit mit Schüler*innen vor Ort durch Ausstellungen oder Informationsveranstaltungen aufrecht zu halten – trotz Beschränkungen und Schulschließungen. Neben den Aktivitäten auf Landesebene, bemühte sich das Klima-Bündnis Italien für 2021 um weitere EU-geförderte Projekte und erhielt den Zuschlag für das Horizon 2020 Projekt DIALOGUES, das den Fokus besonders auf die Energiebürgerschaft sozial schwacher Gruppen legt.

- Das Team des Klima-Bündnis Italien hat 2020 **130** Stunden in Online-Meetings verbracht
- 2020 hat das Klima-Bündnis Italien **291** Informationspakete „Change & Climate“ an Städte und Gemeinden verschickt
- Insgesamt **120** Schüler*innen haben den Belo Monte Film über das Staudammprojekt im Norden Brasiliens gesehen

„DAS KLIMA-BÜNDNIS UND SEINE MITGLIEDER SIND AUF DEM RICHTIGEN WEG ZU EINER POSTFOSSILEN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT, IN DER KLIMASCHUTZ UND ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL TEILE DER LOKALEN NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG SIND.“

– Karl-Ludwig Schibel, Gründungsmitglied des Klima-Bündnis und Nationalkoordinator des Klima-Bündnis Italien

Lesen Sie mehr unter
climatealliance.it

Klima-Bündnis Luxemburg

Koordinator*innen:
Paul Polfer, Birgit Engel, Cédric Reichel
11 Mitarbeiter*innen | 7 Vollzeitstellen

Das Klima-Bündnis Luxemburg wird von zwei NRO koordiniert: Mouvement Ecologique ist für Umweltaspekte und Action Solidarité Tiers Monde (ASTM) für Klimagerechtigkeit zuständig.

Wie viele andere Events, musste auch die Luxemburger Mitgliederversammlung im November 2020 erstmals digital umgesetzt werden – eine erfolgreiche Premiere. Ein weiteres wichtiges Projekt war die Soforthilfe für die Südpartner*innen des Klima-Bündnis Luxemburg. Alle gesammelten Spenden wurden an

Partner*innen in Lateinamerika und den Philippinen, die von den Taifunen und deren Folgen betroffen waren, ausgezahlt. Auch in der Kampagnenarbeit konnte die Luxemburger Nationalkoordination Erfolge verbuchen – neue Rekorde bei der „Tour du Duerf“ (der Luxemburger Version des STADTRADELN), ein kommunales Cargo-Fahrrad-Projekt wurde ins Leben gerufen, alternative Stadtführungen wurden umgesetzt und ein Podcast zum Thema Klimawandel und Menschenrechte ging an den Start.

2021 soll die erfolgreiche Kampagnen- und Projektarbeit fortgesetzt werden. In diesem Jahr begeht das Klima-Bündnis Luxemburg sein 25-jähriges Jubiläum. Dies wird mit der Kampagne „25 Jahre – 25 gute Gründe für einen Klima-Bündnis-Beitritt“ gefeiert.

**„„DER ACHTSAME UMGANG MIT DEM PLANETEN DIENT
UNSEREM EIGENEN SCHUTZ', DIESE WORTE VON VANDANA
SHIVA FASSEN UNSERE MISSION ZUSAMMEN – NICHT NUR
FÜR DIE ZUKUNFT, SONDERN FÜR JETZT.“**

– Birgit Engel, Nationalkoordinatorin des Klima-Bündnis
Luxemburg

- **297.314** Fahrradkilometer wurden bei der „Tour du Duerf“ erradelt
- Insgesamt **20.000** Euro Soforthilfe konnten an die Südpartner*innen ausbezahlt werden
- 2020 fanden **14** alternative Stadtführungen statt

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.lu



Klimabündnis Österreich

Geschäftsführung:
Petra Schön, Friedrich Hofer
90 Mitarbeiter*innen | 50 Vollzeitstellen

Das Klimabündnis Österreich ist ein eigenständiger Verein auf nationaler Ebene. Etwa jede zweite Gemeinde in Österreich ist Klimabündnis-Mitglied – insgesamt blickt das Klimabündnis Österreich auf eine Mitgliedschaft von 1.059 Klimabündnis-Gemeinden sowie 2.000 Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Regionalstellen in allen österreichischen Bundesländern unterstützen die Mitgliedsgemeinden auf regionaler Ebene.





Auch 2020 verzeichnete das Klimabündnis zahlreiche Neuzugänge, 74 Gemeinden und sieben neue Klimabündnis-Bezirke. Im Rahmen der ersten digitalen Mitgliederversammlung mit 150 Teilnehmer*innen informierte das Klimabündnis Österreich über seine Aktivitäten, unter anderem auch die starke Unterstützung für seine indigenen Partner*innen am Rio Negro. Dem Netzwerk ist es im letzten Jahr durch eine Corona-Nothilfe gelungen, dass die Region am Rio Negro besser mit der Pandemie zurechtgekommen ist als andere Regionen Brasiliens – dank dem Einsatz von Heilpflanzen, Notfallpaketen vor Ort und engagierten Mitgliedern in Österreich.

In insgesamt 150 Projekten ist das Klimabündnis mittlerweile involviert. Von Mobilität über die SDGs bis hin zu Klima und Kultur – die Bandbreite der Themen ist vielfältig. Gleich zwei Projekte erhielten 2020 den Energy Globe Award: Die Euregio Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“ und das Projekt „17 und wir“, das die globalen Nachhaltigkeitsziele aus der UN-Agenda 2030 auf lokaler Ebene greifbarer macht.

- Insgesamt **765** Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Pfarren, Betriebe und NRO haben an der Mobilitätswoche in Österreich teilgenommen
- 2020 haben **9.474** Kinder aus ganz Österreich **157.401** Klimameilen gesammelt – sei es durch klimafreundliche Schul-, Kindergarten- oder Freizeitwege
- Im Rahmen des „klimaaktiv mobil“-Programms wurden Kinder, Eltern und Schulen **61** mal im Bereich Mobilitätsmanagement durch das Klimabündnis betreut

Auch in den Bundesländern gab es 2020 viele Highlights:

- In **Tirol** ging das Klimaforum erstmals digitale Wege und legte den Fokus auf die Frage „Wie können uns Netzwerke dabei helfen, besser für Krisen gerüstet zu sein?“
- Die Stadt und das Land **Salzburg** feierten ihre 30-jährige Mitgliedschaft im Klimabündnis gemeinsam mit 50 Teilnehmer*innen im Rahmen einer digitalen Veranstaltung.
- Im Rahmen der Klimabündnis-Partnerschaft der Vorarlberger Gemeinden und des Landes **Vorarlberg** mit den Bewohner*innen der Regenwald-Region Chocó in Kolumbien wurde die Vermarktung von klimafreundlichem Kaffee weiter vorangetrieben.



- Das Klimabündnis **Steiermark** hat gemeinsam mit dem lokalen Umweltressort und der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik das österreichweit erste Portal für regionale Wetterereignisse entwickelt.
- In **Oberösterreich** freute sich das Klimabündnis über mehr als 6.000 Downloads seiner App „Gutes Finden“ für nachhaltige Angebote in der Region.
- 2020 haben vier Klimabündnis-Bezirke in **Wien** – so viele wie noch nie – Klimaschutzpreise vergeben. Insgesamt wurden 165 Ideen eingereicht.

Für 2021 plant das Klimabündnis Österreich, den bereits vor mehreren Jahren angestoßenen Umstrukturierungsprozess abzuschließen. Ziel ist es, die Vereinsstruktur zu vereinheitlichen. Die Gemeinden können auf Bundeslandebene mit-

bestimmen und die österreichweite Koordination wird breiter aufgestellt. Online-Angebote und Veranstaltungen, wie z.B. virtuelle Lehrgänge, sollen zukünftig weiter ausgebaut und verbessert werden.



„AUS DER COVID-19-PANDEMIE KÖNNEN WIR FÜR DIE KLIMAKRISE EINIGES LERNEN, BEISPIELSGEWEISE, DASS GEMEINSAMES UND GLOBALES VONEINANDER LERNEN ESSENTIELL IST. UND DASS ES ENTSCLOSSENES HANDLEN BASIEREND AUF WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN BRAUCHT, UM DIE KRISE BEWÄLTIGEN ZU KÖNNEN.“

– Rainer Handlfinger,
Finanzvorstand des Klima-Bündnis,
Vorstandsvorsitzender des Klimabündnis
Österreich und Bürgermeister der Gemeinde
Ober-Grafendorf, Österreich

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.at

Klima-Bündnis Schweiz

Koordinatorin: Annette Graupe
2 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Das Klima-Bündnis Schweiz fungiert als Plattform für den interkommunalen Austausch der Schweizer Mitglieder des Klima-Bündnis in Fragen des Klimaschutzes, Energie und Umwelt.

2020 begrüßte das Klima-Bündnis Schweiz zwei neue Mitglieder – Burgdorf und Nyon. Somit umfasst die Nationalkoordination 17 Schweizer Kommunen. Mit dem im Oktober 2020 neu gewählten Vorstandsmitglied, Matthias Nabholz, bleibt die Schweiz weiterhin im Vorstand des Klima-Bündnis vertreten. Der



größte Erfolg im vergangenen Jahr ist die Klima- und Energie-Charta von Schweizer Städten und Gemeinden, die ein Bekenntnis zu einem engagierten und wirkungsvollen Klimaschutz darstellt. Das Klima-Bündnis Schweiz ist kommissarischer Herausgeber und für die Verwaltung sowie weitere Entwicklung der Charta verantwortlich.

Auch 2021 plant das Klima-Bündnis Schweiz, mehr Kommunen zu einem größeren Engagement zu motivieren und für die Klima- und Energie-Charta zu gewinnen. Ein wichtiger Anlass dazu ist die nationale Volksabstimmung über das neue Klimaschutzgesetz Mitte Juni.

- Ende 2020 haben **20** Schweizer Städte und Gemeinden und damit **20 %** der Bevölkerung die Klima- und Energie-Charta unterzeichnet
- In insgesamt **3** Treffen haben sich die Schweizer Mitglieder über ihre Erfahrungen im lokalen Klimaschutz ausgetauscht
- **1** Workshop mit **20** Teilnehmer*innen stellte das Thema nachhaltige Ernährung und Lebensmittelverschwendung in den Fokus

***“TROTZ UND VIELLEICHT AUCH WEGEN DER CORONA-
PANDEMIE HAT DIE GLOBALE UND GENERATIONENÜBERGREI-
FENDE HERAUSFORDERUNG DER KLIMAERWÄRMUNG IN DER
ÖFFENTLICHKEIT NICHT AN AUFMERKSAMKEIT VERLOREN. IM
GEGENTEIL, DAS BEWUSSTSEIN IST GEWACHSEN, DASS EINE
GEMEINSAME ANSTRENGUNG ALLER GEFORDERT IST.”***

– Daniel Pollheimer,
Geschäftsstelle des Klima-Bündnis

Lesen Sie mehr unter
klimabuendnis.ch

Klima-Bündnis Ungarn

Vorsitzender: Csaba Lajtmann
2 Mitarbeiter*innen | 1 Vollzeitstelle

Das Klima-Bündnis Ungarn ist ein Bündnis, das vom Umweltverband Reflex geleitet wird. Die ungarische Nationalkoordination setzt zahlreiche Aktivitäten mit Mitgliedern vor Ort sowie einer Vielzahl von weiteren Organisationen um.

Auch 2020 konnte das Klima-Bündnis in Ungarn für eine gesteigerte Aufmerksamkeit rund um die Themen der Nachhaltigkeit sorgen. Trotz der Krise haben zahlreiche Schulen an der Kindermeilen-Kampagne teilgenommen. Dank der Zusammenarbeit der Mitgliedskom-

**„WIR HABEN EINE GROSSE VERANTWORTUNG DAFÜR,
MENSCHEN DIE BEDEUTUNG DER NATUR AUFZUZEIGEN.“**

– György Laki,
stellvertretender Vorsitzender des Klima-Bündnis Ungarn
und Bürgermeister von Kájárpéc, Ungarn

mune Pápateszér, WWF Ungarn und Klima-Bündnis Ungarn konnten erste Schritte hin zu einem zusammenhängenden Deckungswald in einer zentralen Lage in der Gemeinde realisiert werden. Außerdem unterstützte die ungarische Nationalkoordination im letzten Jahr auch europäische Projekte, wie die Europäische City Facility und ein von Reflex geleitetes Erasmus+-Projekt.



Für 2021 plant das Klima-Bündnis Ungarn die Themen Finanzierung und naturbasierte Lösungen durch diese Projekte weiter für ihre Mitglieder zu fördern. Ebenso steht die Organisation des Climate Star Ungarn an. Die ungarische Nationalkoordination plant auch, eine Herausforderung des letzten Jahres verstärkt anzugehen: Die Erschließung von Finanzmitteln für neue Projekte.

- **15.999** Schüler*innen waren Teil der Kindermeilen-Kampagne in Ungarn
- Das erste digitale Jahrestreffen ungarischer „grüner“ NRO zog über **1.000** Teilnehmer*innen an
- Es wurden **1** Ausstellung und **1** regionale Kampagne über erneuerbare Energien und Energieeffizienz umgesetzt

Lesen Sie mehr unter
eghajlatvedelmiszovetseg.hu

**NOCH NICHT MITGLIED?
NEHMEN SIE DIE ZUKUNFT DES GLOBALEN KLIMAS SELBST IN DIE HAND
UND TRETEN SIE JETZT BEI!**

**Profitieren Sie von Instrumenten und Kampagnen.
Finden Sie Partner*innen in Europa und darüber hinaus.
Schärfen Sie Ihr Profil regional und international.
Verschaffen Sie Ihrer Stimme Gehör.
Lassen Sie sich von anderen inspirieren.**

Erfahren Sie mehr auf klimabuendnis.org

Europäische Geschäftsstelle

Hauptsitz
Frankfurt am Main (DE)
europe@klimabuendnis.org
T. +49 69 717 139 -0

Büro Brüssel
Brüssel (BE)
brussels@climatealliance.org
T. +32 2 40010 -62

Folgen Sie dem Klima-Bündnis in den sozialen Netzwerken!